



» Schnittstellen gestalten – Lehrerbildung entlang des Leitbildes des *Reflective Practitioner* an der Universität Bremen « im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Leitung und Lenkungsreis

- Sabine Oda Doff (Projektleitung, Stellvertretende Direktorin ZfLB)
- Thomas Hoffmeister (Konrektor für Lehre und Studium)
- Karsten D. Wolf (Vorstandssprecher des Zentrums für Multimedia in der Lehre)
- Marion Wulf (Gesamtkoordinatorin)
- Teilprojektverantwortliche (s. u.)
- Larena Schäfer (Evaluation)
- Marion Brüggemann (Geschäftsführerin ZfLB)
- Syrina Laubvogel (Stabsstelle Digitalisierung)

Kolleg Reflective Practice

Die erfolgreiche Umsetzung des Gesamtprojekts wird begleitet und gewährleistet durch das „Kolleg Reflective Practice“ am ZfLB. Das Kolleg setzt sich aus allen am Projekt Beteiligten zusammen, fördert deren Austausch und begleitet das Projekt „Schnittstellen gestalten“ während der gesamten Laufzeit in theoretischen und methodischen Fragen. Im Rahmen des Kollegs wurde/wird das projektspezifische Leitbild des *Reflective Practitioner* (weiter-)entwickelt.

Promotionskolleg

In allen Teilprojekten ist die Anfertigung von Promotionen vorgesehen. Die Promotionsthemen sind eng an die Inhalte und Ziele des Projekts geknüpft. Um die Promovierenden zu unterstützen und sie sowohl untereinander als auch mit den Promovierenden des Graduiertenprogramms „Duale Promotion“ zu vernetzen, wurde ein Promotionskolleg am ZfLB angesiedelt. Daraus hat sich im August 2017 das **Doc-Netzwerk** „*Reflective Practitioner* in der Lehrer*innenbildung“ gegründet. Begleitet wird das Doc-Netzwerk durch das Einbringen inhaltlicher Expertise von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Projekt „Schnittstellen gestalten“ sowie durch spezifische (externe) Workshop-Angebote.

Das Projekt „Schnittstellen gestalten“ besteht aus fünf Teilprojekten und dem Kooperationsprogramm „Duale Promotion“, in denen sich viele Akteurinnen und Akteure aus den lehrerbildenden Fachbereichen (FB) für allgemein- und berufsbildende Schulen engagieren.

FB 01 Physik/Elektrotechnik	FB 02 Biologie/Chemie	FB 03 Mathematik/Informatik	FB 08 Sozialwissenschaften	FB 09 Kulturwissenschaften	FB 10 Sprach- und Literaturwissenschaften	FB 11 Human- und Gesundheitswissenschaften	FB 12 Erziehungs- und Bildungswissenschaften
---------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---	--	--

Teilprojekte und Teilprojektverantwortliche

Blended Open Online Courses

Das Teilprojekt „Blended Open Online Courses“ (BOOC) ist ein digitales Studienangebot zu empirischen Methoden und Methodologien im Forschungsfeld von Schule, Unterrichtsentwicklung und Bildung, das speziell auf die Bedürfnisse der Lehrerbildung ausgerichtet ist. Als eine interdisziplinäre und digitale Schnittstelle für das Forschende Studieren bietet BOOC multimediale, interaktive und kollaborative Lehr-Lernszenarien und verbindet präsente und online-gestützte Lehre in Blended-Learning-Konzepten. BOOC kann flexibel, im Sinne von Inverted-Classroom-Formaten, in die fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Präsenzlehre integriert und curricular verankert werden.

Die Studierenden entwickeln durch die Arbeit mit BOOC eine Sensibilität und ein Selbstverständnis dafür, die Bedeutung forschungsbasierter Reflexion für ein professionelles Lehrerinnen- und Lehrer-Handeln im Beruf anzuerkennen und auszubilden. Auf diese Weise unterstützt das Angebot einen systematischen Auf- und Ausbau professionsgebundener Reflexionsfähigkeiten im Sinne des *Reflective Practitioner*.

Teilprojektverantwortliche:
Maria Peters (FB 09)

Kooperationsprogramm Duale Promotion

Das strukturierte Promotionsprogramm „Die Duale Promotion in der Lehrerbildung: Wissenschaft macht Schule“ ermöglicht ein deutschlandweit einzigartiges Programm zur Kombination einer fachdidaktischen Promotion und dem Referendariat am Standort Bremen. Die Laufzeit ist auf 4 Jahre angelegt, in der das Referendariat (18 Monate) von zwei Stipendienphasen (7 und 23 Monate) gerahmt wird. Die 2. Kohorte startete im Frühjahr 2021 mit acht Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Das Promotionsprogramm hat eine methodologische Klammer: das Design-Based Research. Die Forschungsmethodologie ermöglicht eine praxisnahe Unterrichtsentwicklungsforschung, in der sowohl praxisbezogene Erkenntnisse für die Schule gewonnen werden und auch die Theorieentwicklung in der Fachdidaktik verfolgt wird („dual use“). Im Bremer Konzept sind Institutionen und Akteure aus der Universität, dem Landesinstitut für Schule (2. Phase Lehrerbildung) und Schulen in einem Netzwerk eingebunden.

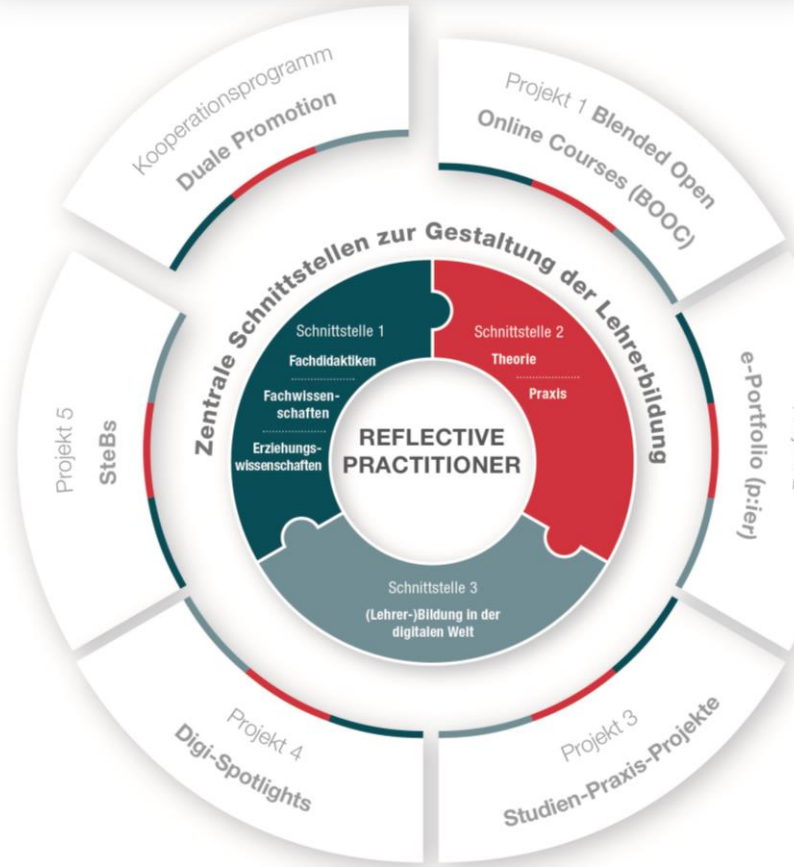
Programmleitung: Sabine Oda Doff (FB 10, ZfLB)
Wissenschaftliche Koordinatorin: Ann Kristin Haverich (ZfLB)

e-Portfolio (p:ier)

P:ier (Portfolio: individuell, elektronisch, reflektiert) verknüpft fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Elemente durch den Einsatz und die Weiterentwicklung eines e-Portfolios. Bezugspunkt ist der Umgang mit Heterogenität und die Entwicklung zum *Reflective Practitioner*. Auf Basis eines interdisziplinär verankerten Modells zur Förderung von Reflexionsfähigkeit werden reflexionsorientierte, fachübergreifende und fachspezifische Aufgabenstellungen und -formate insbesondere für die Begleitung von Praxisphasen im Bachelor sowie im Master entwickelt und evaluiert. Schwerpunkte in der 2. Projektphase:

1. Entwicklung eines phasenübergreifenden e-Portfolios „Medienkompetenz“ in Kooperation mit der zweiten Phase der Lehrerausbildung.
2. Einbindung von Mentorinnen und Mentoren an den Schulen, nachhaltige Verfestigung des e-Portfolios durch Einbinden weiterer Fächer der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken und der Fachwissenschaften.
3. Entwicklung von interdisziplinären e-Portfolioprüfungsformaten.
4. Entwicklung von Kompetenzrastern und Werkzeugen zur Fremd- und Selbsteinschätzung.
5. weitere Optimierung der User Experience und der Workflows.

Teilprojektverantwortliche:
Karsten D. Wolf (FB 12); Dörte Ostersehl (FB 02)



SteBs

Das Projekt SteBs zielt auf die „Strukturentwicklung für die Berufsschullehrerbildung“ sowohl an der Universität Bremen als auch in der Bremer Berufsbildungslandschaft. Beginn: März 2020

Es setzt an sechs zentralen Punkten an:

- Aufbau einer fachübergreifenden Zusammenarbeit in der Berufsschullehrerbildung für die beruflichen Fachrichtungen Technik und Pflege.
- Gestaltung einer phasenübergreifenden Berufsschullehrerbildung.
- Etablierung regionaler Kooperationsstrukturen in der Berufsschullehrerbildung (Berufliche Schulen, Landesinstitut für Schule, Kammern, Sozialpartner, Unternehmen).
- Ausgestaltung curricularer und didaktischer Verknüpfungen zwischen berufsbildender und allgemeinbildender Lehrerbildung.
- Förderung digitaler Kompetenzen in der Berufsschullehrerbildung.
- Entwicklung einer pädagogischen Professionalität im Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Berufsschullehrerbildung.

Teilprojektverantwortliche:
Falk Howe (FB 01); Claudia Fenzl (ITB)

Digi-Spotlights

Ziel von Digi-Spotlights ist die Weiterentwicklung innovativer Lehrkonzepte (Spotlights), die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Elemente in der universitären Lehrerausbildung systematisch miteinander verzahnen und vernetzen. So soll eine „reflexive Praxis“ bei den Studierenden über den gesamten Studienverlauf angebahnt werden.

Durch digital gestützte Vernetzungserfahrungen zwischen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Inhalten und die nachhaltige Reflexion dieser Erfahrungen im e-Portfolio soll bei den Studierenden eine Fach und Fachdidaktik vernetzende Handlungskompetenz angelegt und dem Eindruck einer Fragmentierung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik entgegen gewirkt werden.

Die Digi-Spotlights Projekte sind:

- Spotlight-Y-Digimath (FB 03)
- Varieties of English in Foreign Language Teacher Education - digital (FB 10)
- DataSprint Politik//Didaktik (FB 08)

Teilprojektverantwortliche:
Christine Knipping (FB 03); Marcus Callies (FB 10)

Studien-Praxis-Projekte

Studien-Praxis-Projekte (SPP) liegen an der Schnittstelle von Universität und Schulpraxis. SPP sind forschungsbasierte Entwicklungsprojekte von M. Ed. Studierenden zu von Schulen vorgeschlagenen Fragestellungen. In SPP arbeiten Studierende und Lehrkräfte gemeinsam an praxisrelevanten Themen und werden durch Lehrende der Universität Bremen begleitet.

In SPP entstehen praxistaugliche Lösungsansätze. Der kooperative Erarbeitungsprozess, die Projektergebnisse und deren Anwendung werden in einem Begleitseminar und einer anschließenden Masterarbeit von Studierenden theoretisch reflektiert. Damit tragen SPP zu einer reflexiven Professionalisierung der Studierenden bei.

SPP sollen Schulen und Universität näher zusammenbringen und neue Kooperationszusammenhänge schaffen. Dazu dienen SPP-Netzwerke, in denen mehrere Schulen über längere Zeiträume thematisch verwandte Projekte durchführen. Die Netzwerke sollen Austausch und Kooperation der Schulen untereinander und mit der Universität fördern und festigen.

Teilprojektverantwortliche:
Natascha Korff (FB 12); Ingo Eilks (FB 02)

Kontakt:
Dr. Marion Wulf (Koordination)
wulf@uni-bremen.de
Tel.: 0421 - 218 61902

Prof. Dr. Sabine Oda Doff (Projektleitung)
doff@uni-bremen.de
Tel.: 0421 - 218 68170

www.uni-bremen.de/qualitaetsoffensive
www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/schnittstellen